

liebe kollegInnen, freundinnen und interessierte,

hier ein neues update in sachen medialer öffentlichkeit von/für global labor.

---

**inhalt** (als link)

**termine**

.... 1 -> abschlussveranstaltung (party) von "prekäre perspektiven" (14.12.)

.... 2 -> und eine film- veranstaltung von Wildcat (19.12.)

**inhalte**

.... 3 -> T(here) I(s) N(o) A(lternative)? – "solidarische planwirtschaft" sagt Michael Albert in ParEcon...

**updates**

.... 4 -> zur – erfolgreichen – internationalen aktion gegen Hines

.... 5 -> zu international. laborfilm. festivals. ("Klassenkampf kino" in Bremen und Delhi)

.... 6 -> und in sachen musik

---



\*Solidarität ersetzt Standorte

... 1 abschlussveranstaltung (party) von "prekäre perspektiven" (-> inhalt)



**Prekäre Perspektiven: Party**  
17.30 Uhr Aktion  
20 Uhr Volxküche, Bücher, Filme,  
Performance, Musik und Tanz

mit: Absageagentur / bankleer / b\_books / Roswitha Baumeister /  
Angélica Chio / ConnexionMusical / forestopper / globale Filmfest /  
Institut für Primärenergie / kanalB / Köbberling Elektronik /  
laborB / Pauline Boudry, Brigitta Kuster, Renate Lorenz /  
no service / Die Überflüssigen / villa 32 / wildcat / workstation  
Ideenwerkstatt / und weiteren Gästen

**Donnerstag, 14. Dezember:**

- 17.30 Uhr Aktionstreffpunkt: Friedrichstr. 146  
Nähe S+U-Bahn Friedrichstraße
- 20 Uhr Party im Festsaal Kreuzberg  
Skalitzer Str. 130  
U-Bahnhof Kottbusser Tor
- Der Eintritt ist frei!

Finanziert aus Mitteln der Stiftung  
Deutsche Klassenlotterie Berlin

Donnerstag, 14. Dezember:

Prekäre Perspektiven: Aktion und Party

17.30 Uhr Aktion

20 Uhr Volxküche, Bücher, Filme, Performance, Musik und Tanz im Festsaal  
Kreuzberg

mit:

Absageagentur / bankleer / b\_books / Roswitha Baumeister / Pauline Boudry,  
Brigitta Kuster, Renate Lorenz / Angélica Chio / ConnexionMusical / forestopper /  
globale Filmfest / Institut für Primärenergie / kanalB / Köbberling Elektronik /  
laborB / no service / Die Überflüssigen / villa 32 / wildcat / workstation  
Ideenwerkstatt / und weiteren Gästen

Donnerstag, 14. Dezember:

- 17.30 Uhr Aktionstreffpunkt: Friedrichstr. 146

Nähe S+U-Bahn Friedrichstraße

- 20 Uhr Party im Festsaal Kreuzberg

Skalitzer Str. 130

U-Bahnhof Kottbusser Tor

- Der Eintritt ist frei!

Die Publikation zur Veranstaltungsreihe prekäre Perspektiven der NGBK ist da und wird gefeiert!

Im Reader werden die während der letzten drei Jahre prekäre Perspektiven geführten Debatten nachgezeichnet. Die eingeladenen KünstlerInnen, SoziologInnen, AktivistInnen und PhilosophInnen vertiefen in ihren Beiträgen die Themen der Veranstaltungsreihe.

176 Seiten, s/w, Umschlag in wunderbaren Farben, an diesem Abend zum Preis von nur 5.- Euro! ISBN 978-3-938515-08-2

14. Dezember, 17.30 Uhr, Aktion: Bringt eure Lieblingstexte zum Thema Arbeit mit und lest sie laut vor. Kommt zum Treffpunkt Friedrichstraße 146, von dort starten wir gemeinsam.

Ab 20 Uhr gibt es Essen, Bücher, Zeitschriften und Performances im Festsaal Kreuzberg.

Auf der Bühne präsentieren sich Gruppen in entspanntem Wechsel mit Filmen, Performances, Gesangseinlagen, Kurzvorträgen. Nach einem hiphop-act lädt forestopper mit seinem Musikprogramm zum Tanzen ein.

<http://www.mitzeitung.de/prekaere>

---

## ... 2 und eine film- veranstaltung von Wildcat (19.12.) (-> [inhalt](#))

Liebe FreundInnen, KollegInnen, GenossInnen!

In den Kämpfen der ArbeiterInnen im italienischen 'Heißen Herbst' 1969 entwickelte sich eine revolutionäre Dynamik mit enormer Ausstrahlung. Ausgehend von ihren eigenen Bedingungen und Bedürfnissen stürzten sich viele hunderttausend Menschen in die unterschiedlichsten Kämpfe: für mehr Lohn und weniger Arbeit, eigenständiges Herabsetzen von Miet- und Energiekosten, proletarisches Einkaufen, Hausbesetzungen, Kämpfe an der Uni, Lohn für Hausarbeits-Kampagnen u.v.a. Diese Kämpfe erhielten ihre Durchschlagskraft, weil in ihrem Zentrum der Massenarbeiter stand. Begriffe und politische Konzepte wie 'Klassenzusammensetzung', 'Untersuchung' und vor allem '(Arbeiter-)Autonomie' sind in diesem historischen Zusammenhang entstanden.

Heißt das was für hier und heute? Einerseits wird 2006 das Jahr mit den meisten Streiks in der BRD seit 1992 sein, andererseits erblühen in der radikalen Linken seit Jahren philosophische Phantasien wie 'Multitude', Konstrukte wie das 'Prekariat' und realpolitische Forderungen wie 'Existenzgeld'. Die Streiks haben keine Ausstrahlungskraft und die Philosophien führen nur zur weiteren Abschottung der linken Szene von der sozialen Wirklichkeit. Lässt sich das aufbrechen?

Wir werden einen Film von Ende 2004 zeigen, in dem Arbeiter von ihren Kämpfen Ende der 60er/Anfang der 70er in Porto Marghera erzählen (siehe unten) und zwei

Referate vorbereiten, um in eine produktive Diskussion zu kommen.

Veranstaltung am 18.12.06 um 19 Uhr im kato (unter der Haltestelle Schlesisches Tor)

alles weitere entnehmt bitte unserer Website: <http://www.wildcat-www.de/veranst.htm>

Die DVD (mit zwei Filmen "Porto Marghera. gli ultimi fuochi" und "Porträt Augusto Finzi"; der erste ist untertitelt in Deutsch, Englisch, Französisch und Polnisch; der zweite in Deutsch und Englisch) legen wir für AbonnentInnen der nächsten Wildcat gratis bei. Zur DVD gehört ein 80seitiges Booklet mit Material zum Film (historische Texte, aktuelle Interviews, Reden, Hintergrundmaterial).

hasta la vista!  
eure wildcats

----

#### FILM ÜBER DIE ARBEITERKÄMPFE IM INDUSTRIEGEBIET PORTO MARGHERA

Wir haben über ein Jahr lang an der Herausgabe des Films »Porto Marghera. Die letzten Feuer« (2004) als DVD mit Untertiteln gearbeitet. Das hat vorallem zwei Gründen: Der Streik bei BSH ist dazwischen gekommen. Und: Die Arbeit an der DVD hat viel mehr Spaß gemacht als gedacht. Was hat uns genau Spaß gemacht?

1) In den 60er und 70er Jahren haben viele radikale Linke nach Italien geguckt, weil dort so spannende Sachen passierten... Der Operaismus wurde als libertäre, emanzipatorische Theorie gesehen. Für GenossInnen, die die Sprache lernten und hinführen, folgte die Ernüchterung: die operaistischen Gruppen und auch diejenigen der Arbeiterautonomie in den 70er Jahren waren ultraleninistische Organisationen; die Organisierte Autonomie '77 ff. nahm jeweils aktuelle Themen auf und setzte sich mit ihrem Apparat drauf - bis hin zu den tute bianche bzw. disobbedienti, wie sie heute heißen. -- Der Film zeigt, dass die Arbeiterkämpfe in den 50er, 60er und 70er Jahren eine andere Realität waren...

2) ... die "Arbeiterautonomie" war die praktische und massenhafte Überwindung der Lenin'schen Behauptung, die Massen könnten nur tradeunionistisches Bewusstsein entwickeln und bräuchten deshalb die Führung durch die revolutionäre Partei. Der heiße Herbst '69 ist einmalig in der Klassengeschichte Europas nach dem Zweiten Weltkrieg, was die Erfahrungsprozesse in den Kämpfen und ihre Ausweitung ins ganze soziale Gefüge betrifft.

3) Arbeiterkampf - und das kann man in dem Film gut sehen - hieß: Kampf in der Fabrik, Hausbesetzungen, Kampf im Stadtteil, Strom- und Mietstreiks, Hausbesetzungen, vor allem aber Kampf gegen die (gesundheitsschädliche) Arbeit - das ging von alternativer Medizin, über die Beschäftigung mit dem Essen bis hin zu direkter Aktion und Arbeitszeitverkürzung.

Arbeiterkampf im Gegensatz zum Gewerkschaftskampf ist gar nicht so sehr die komplette Ablehnung aller Institutionen, sondern die kompromisslose Durchsetzung der eigenen Bedürfnisse als Arbeiter - und das ist letztlich der Wille, die eigene Lage zu kritisieren und abzuschaffen. Die Fabrik und die Arbeiter(innen) werden im Film äußerst scharf und radikal kritisiert - das gleiche müsste gegen Programmierer, Bank- und Versicherungsangestellte, Beschäftigte im Öffentlichen Dienst usw. erst noch geleistet werden! - Ein wesentliches Manko der heutigen Kämpfe und Kampagnen: Ihnen fehlt die Perspektive, die eigene Lage umzustürzen (z.B. bei der Forderung nach Existenzgeld ).

4) Die Kampfformen in der Fabrik waren vielfältig und innovativ: Schachbrettstreik, Stop-and-go-Streik, Kombination aus beidem, Sabotage, wilder Streik ohne Forderungen, Umzüge, sit-ins, go-ins, Bummelstreiks, verhasste Kapos verprügeln - und immer wieder: Versammlungen, auf denen alles beschlossen wurde - diese Basisorientierung ist ein wichtiges Kriterium der Klassenkämpfe in Italien. Der Egalitarismus war ein sehr starker Antrieb, gegen die Gewerkschaft haben sie gleiche Lohnerhöhungen bzw. sogar umgekehrt proportionale Lohnerhöhungen durchgesetzt.

Anfang einer Debatte?

Positiv überrascht hat uns die (neue) Bereitwilligkeit der damaligen Arbeiteraktivisten (alle, die noch leben, sind auch heute noch in food coops, Mieterinitiativen usw. aktiv) zu reden - wir haben also zusätzliche Interviews gemacht. Inzwischen machen die Arbeiter selber Veranstaltungen mit dem Film. Wir haben die Veranstaltungen zusammen besucht. Deshalb hat die Arbeit an dem Film und am Booklet so lange gedauert. Mitte Dezember kommt aber die DVD aus dem Presswerk und die Wildcat 78 aus der Druckerei. Wir sind guten Mutes, am 18. im Kato beides zur Hand zu haben.

Der Film hat bereits einiges ausgelöst; u.a. beginnt jetzt - endlich! - eine Untersuchung über die Arbeiterkader von PotOp; bisher hat niemand mit ihnen geredet. Es geht also nicht um den Blick zurück auf eine abgeschlossene Geschichte, sondern um den Beginn einer Auseinandersetzung, in der endlich auch die Protagonisten der damaligen Kämpfe, die Arbeiter selbst das Wort ergreifen....

Der Film ist in vielen Bezügen sehr »modern«: es geht um Kämpfe gegen Sub-Unternehmer, gegen Sklavenhändler, gegen Zeitverträge, gegen Betriebsschließungen, gegen gesundheitsschädliche Arbeit... Die Kämpfe stießen an drei Grenzen, die noch heute aktuell sind: die Krise, die Gewerkschaft, die Repression:

1) Unternehmer in die Krise treiben und ggf. kaputt machen - aber was, wenn die Revolution nicht gelingt? Die Branchen ins Ausland treiben - und dann? (Kämpfe gegen Betriebsschließungen ziehen sich wie ein roter Faden durch den Film, von 1950 bis 2004) 2) Revolutionäre Gruppen und ArbeiterInnen können radikale neue organisatorische Lösungen finden, aber die institutionellen Vertreter gewinnen die Oberhand, sobald es um die Absicherung des Erkämpften geht (diese

Fragestellung wird erst deutlich, wenn man den zweiten Film auf der DVD anguckt).  
3) Repression: Was tun gegen einen Staat, der 4000 Aktivisten in den Knast schmeißt und Tausende in den Untergrund oder das Exil treibt?!

(Ermittlungsverfahren »7. April«) Bereits im Heißen Herbst begann die »Strategie der Spannung«: am 12. Dezember 1969 werden in Mailand und Rom fünf Bomben deponiert, in Rom gehen drei hoch und verwunden Menschen, die Bombe in der Piazza Fontana im Zentrum Mailands tötet 16 und verwundet 90 Menschen. In den folgenden Jahren werden immer wieder faschistische Gruppen im Dienst staatlicher Stellen Bomben in Züge legen. Der Bombenanschlag am 2. August 1980 auf den Hauptbahnhof von Bologna, ist der grausige Höhepunkt. Es sterben 85 Menschen und 200 werden verletzt. Im Herbst 1980 beenden der »Marsch der 40 000« und die Unterschrift der Gewerkschaft unter ein Abkommen, das »Kurzarbeit zu

---

**... 3 T(her) I(s) N(o) A(lternative)? – "solidarische planwirtschaft" sagt Michael Albert... (-> [inhalt](#))**



für alle, die Michael Alberts buchvorstellung verpasst haben, aber trotzdem wissen wollen, was "Participatory Economics", also eine wirtschaft "von allen, durch alle und für alle" ist oder sein könnte – hier eine video-interviewserie, die wir gemeinsam mit kanalB gemacht haben:

Michael Albert

Michael Albert erläutert sein Konzept der Partizipativen Ökonomie (PARECON). "Ziel ist eine lebendige Gesellschaft, vielfältig, solidarisch und selbstorganisiert. Jenseits von zentraler Planung und Kapitalismus tritt ein weit gespanntes Netz von Räten, in welchen Produzenten und Verbraucher partizipatorisch über die benötigten Güter und Waren beraten und entscheiden können. Ein wichtiger Beitrag zur Diskussion um eine andere Welt von morgen."

-> <http://kanalb.de/topic.php?clipId=188>

... und wer auch noch was darüber lesen will:

-> [www.jungewelt.de/2006/11-11/060.php?](http://www.jungewelt.de/2006/11-11/060.php?)

oder

-> [www.nd-online.de/artikel.asp?AID=100909&IDC=41&DB=O2P](http://www.nd-online.de/artikel.asp?AID=100909&IDC=41&DB=O2P)

zum original gelangt man hier:

-> [www.parecon.de](http://www.parecon.de)

---

[... 4 ein update zur – erfolgreichen – internationalen aktion gegen Hines \(-> inhalt\)](#)



**Von:** slang@kein.org

**Betreff:** Update // Houston Janitor Solidarity Action

**Datum:** 21. November 2006 09:05:56 MEZ

**An:** slang@kein.org

Hallo,

Hier kommt der erste Newsletter des Solidaritätsnetzwerks für die Houston Janitors und ein update über die vierte Streikwoche der Reinigungskräfte in Houston.

Wer raus dem Verteiler will, sende eine Mail an: [justiceforjanitors@gmail.com](mailto:justiceforjanitors@gmail.com)

.....  
**CALL FOR ACTION! NÄCHSTE WOCHE IN BERLIN!**  
.....

Wir rufen zu einer weiteren Aktion am FREITAG, den 24. November um 16:30 Uhr vor der Geschäftsstelle von Hines, Friedrichstrasse 155-156 (Nähe Unter den Linden) auf. Unser Plan ist eine Projektion auf das Gebäude mit Bildern vom Streik

in Houston, Aussagen von ArbeiterInnen und Flyer verteilen. Falls ihr Lust habt uns beim mobilisieren zu helfen, Equipment habt oder sonstige Ideen, meldet euch bei uns. Bitte kommt zahlreich!

.....  
Internationale Unterstützung  
.....

Neben Berlin haben Gewerkschaften und Social Justice AktivistInnen in Mexico City, Moskau, London, Amsterdam und Panama City Solidaritätsaktionen gegen Hines und Chevron durchgeführt. Wir suchen noch UnterstützerInnen (Gruppen, Organisationen, Einzelpersonen), die die amerikanische Gewerkschaft SEIU auf ihrer Website posten will – bitte meldet euch bei uns, wenn ihr den Kampf der Houston Janitors unterstützen wollt. <http://www.houstonjanitors.org/international-support/>

.....  
Die letzten beiden Wochen in den USA  
.....

Zahlreiche Solidaritätsaktionen (Straßenblockaden, Besetzungen usw.) für die streikenden Houston Janitors in vielen amerikanischen Großstädten haben eine große Öffentlichkeit erzeugt. Leider gab es auch zahlreiche Verhaftungen. Dennoch ist die Unterstützung der community, der Universitäten und der Kirchen ist enorm. Hines, Chevron und Co. verweigern nach wie vor jegliche Verhandlungen.

.....  
Letzte Woche in Berlin  
.....

Am vergangenen Mittwoch, 8.11.06 versammelten sich an die 50 AktivistInnen und demonstrierten vor 3 großen Gebäuden, die mit Hines verbunden sind. Neben AktivistInnen und GewerkschafterInnen aus Berlin gab es sogar internationale Unterstützung von Vertretern der Justice for Janitors Kampagne aus London und Australien – und sie waren beeindruckt. Die Berliner Polizei spielte ein wenig verrückt, aber dennoch haben wir es geschafft uns Gehör zu verschaffen. Ein riesengroßes Dankeschön noch mal an alle, die da waren – besonders denjenigen, die am Ende ihre Personalien feststellen lassen mussten – haltet uns auf dem Laufenden! Im Neuen Deutschland wird voraussichtlich am Freitag ein Beitrag zur Aktion erscheinen, Fotos gibt es auf <http://www.houstonjanitors.org/international-support/>

.....  
Diese Woche  
.....

In den USA wird es am Mittwoch einen nationalen Aktionstag gegen Chevron geben. Über 50 GewerkschaftsvertreterInnen werden nach Houston fahren und in der Tradition der Freedom Flyers aus der Zeit der Bürgerrechtsbewegung dort protestieren. In Mailand werden die Chainworkers.org eine Flugblattaktion gegen Hines veranstalten und planen eine Veranstaltung um die Kämpfe der Houston Janitors mit Kämpfen von Reinigungskäften in Mailand zu verbinden. In Hamburg wird eine Delegation am Mittwoch dem Texaco Büro einen Besuch abstatten,



Details unter: <http://www.thistuesday.org>

Nach 4 Wochen Streik versuchen die Unternehmen die Gewerkschaften mit einer machtvollen Waffe in die Knie zu bringen: Zeit. Wir müssen also noch mehr Druck aufbauen, vor Ort, national und international!

.....  
labournet hat dankenswerter Weise eine Website über die Situation in Houston und Solidaritäts-Aktivitäten in Berlin eingerichtet, die immer auf dem neusten Stand ist:

[www.labournet.de/internationales/usa/houston.html](http://www.labournet.de/internationales/usa/houston.html)

Eine andere Website, die immer up-to-date ist: <http://thistuesday.org>

.....  
Wer noch Interessierte kennst, die in unseren Verteiler aufgenommen werden möchten, der schicke eine mail an: [justiceforjanitors@gmail.com](mailto:justiceforjanitors@gmail.com).

.....  
Wir planen eine Veranstaltung mit einer Reinigungskraft aus Houston. Reinigungskräften hier in Berlin und Organisationen, die sich mit der Organisierung von Reinigungskräften beschäftigen, wer Interesse an der Planung, Unterstützung und Mitarbeit hat, der melde sich: [justiceforjanitors@gmail.com](mailto:justiceforjanitors@gmail.com).

Wir sehen uns - hier, dort, überall!

--

<http://www.thistuesday.org>  
<http://www.houstonjanitors.org>

*... und einige stunden später kam:*

**Von:** slang@kein.org  
**Betreff:** Streik beendet! Gewonnen! Hurraaaa!  
**Datum:** 21. November 2006 16:35:57 MEZ  
**An:** slang@kein.org

Streik beendet! Gewonnen!

Der Streik ist beendet und ein großer, historischer Sieg für die Janitors in Houston. YEAH!

Das Ergebnis kurz zusammengefasst:

Höhere Löhne

mit 126prozentiger Steigerung während der Laufzeit des Vertrages. 21 % ab 1.1.07, d.h. Lohn steigt auf 6,25 \$/Stunde. Ab dem 1.1.08 Steigerung auf 7,25 \$/

Stunde und ab 1.1.09 auf 7,75 \$/Stunde.

#### Längere Arbeitszeiten

Es darf länger als 4 Stunden pro Nacht gearbeitet werden, d.h. die bezahlten Arbeitsstunden steigern sich auf maximal 6 Stunden pro Nacht. Durch die zusätzlichen Stunden und der Erhöhung bedeutet dies für einen Arbeiter/Arbeiterin, die bisher 5,15 \$/Stunde erhalten hat, eine Einkommenssteigerung auf mehr als das Doppelte bis Ende 2008.

#### Krankenversicherung

Es wird eine bezahlbare Krankenversicherung geben. Für Einzelpersonen wird dies 20\$ und für Familien 175\$ pro Monat kosten.

#### Bezahlter Urlaub

Für viele wird es zum ersten Mal in ihrem Leben so was wie bezahlten Urlaub geben und zwar 6 Tage im Jahr.

(Zusammenfassung von LabourNet.de: <http://www.labournet.de/internationales/usa/houston.html> – danke!)

Bericht von [www.houstonjanitors.org](http://www.houstonjanitors.org):

Janitors' Victory in Houston Sparks Hope for New Era of Economic Gains for Families in America

City-wide union contract will more than double income for more than 5,300 janitors and families, latest victory in national fight for good jobs with health care

HOUSTON--On the heels of a string of victories in Miami, Los Angeles and Boston that have resulted in dramatic gains for families, more than 5,300 janitors in Houston won higher wages, more hours, and health insurance in their first city-wide union contract. The contract will lift hundreds of janitors out of poverty, more than doubling their income within 24 months and guaranteeing secure affordable health care. Houston is the second major victory for janitors in less than a year, and is being seen as a major breakthrough in the South and for low-wage workers around the country.

Workers, community, elected and religious leaders will join SEIU to hold a "Convention for the Future" to map out a plan to unite the approximately 1,700 workers who are not included in the recognition agreement and to build an anti-poverty campaign to take on low-wage jobs in early December. The convention will draw upon the strong coalition of faith, political and community leaders that stood with janitors during the strike.

"This is an incredible victory for our families and for all families," said Ercilia Sandoval. "When I go back to work, I will go back proud of what we have accomplished, not just for us and our families, but for all of the workers in this city who work very hard but are paid very little. We showed what can be done, what must be done to make America a better place,"

Die vollständige (englische) Erklärung der Houston Janitors unter: <http://>

[www.houstonjanitors.org/janitors-victory-11202006/](http://www.houstonjanitors.org/janitors-victory-11202006/)

Houston Independent Media Center: Aktuelle Nachrichten finden sich auf der Indymedia-Seite Houston. Dort auch Videos von den Freudenfeiern: <http://houston.indymedia.org/>

Die Kundgebung am Freitag wird erst mal abgeblasen, aber wir planen eine Veranstaltung zu dem Thema „Neue Arbeitskämpfe im Niedriglohnsektor“ mit einer VertreterIn aus Houston und Reinigungskräften aus Berlin und wir halten euch auf dem Laufenden.... also stay tuned! La lucha sigue!

Ein riesengroßes Dankeschön an euch alle auch im Namen der SEIU und natürlich der Houston Janitors für die tolle Unterstützung! Bilder von UNS hier: <http://www.houstonjanitors.org/international-support/>

Ein Hoch auf die internationale Solidarität!

---

**5 ... international. laborfilm. festivals.** ([-> inhalt](#))





1)

laborB\* hat das "3 screens" programm vom Delhi Film Archive unterstützt, das unter dem titel "Working Lives: INternational Films on Labour and Globalization" auf dem Indian Social Forum stattfand.

mehr dazu unter:

-> [www.delhifilmarchive.org](http://www.delhifilmarchive.org)

2)

und ein neues LaborFilmFestival ist in Bremen geboren:

**Bremen Internationales Arbeiter Filmfestival**

– ein ableger des bereits einmal angekündigten Sendika-festivals in der Türkei

-> <http://www.internationales-arbeiter-filmfestival.de/>

– und ein artikel hierzu:

## Klassenkampf kino

Am Freitag beginnt in Bremen das 1. Internationale Arbeiter-Filmfestival

Von Jürgen Heiser

junge Welt | 07.12.2006 | Feuilleton | Seite 12

Morgen beginnt das »1. Internationale Arbeiter-Filmfestival Bremen«. Bereits im Vorfeld hat das bei einigen bürgerlichen Medien Irritationen ausgelöst: »Arbeiter – das klingt doch nach Kommunismus, nach DDR!« hieß es aus einer Radioredaktion. Die Initiatoren der einwöchigen Veranstaltung dürften sich kaum mißverstanden gefühlt haben. Schließlich orientieren sie sich eher am Kommunistischen Manifest als an Filmförderungskriterien oder den Hitlisten der Multiplex-Paläste der Zerstreungsindustrie.

Das Bremer Festival geht zurück auf die 1994 in San Francisco gegründete »LaborFest«-Bewegung. Die organisiert an der US-Westküste ein jährliches Film-, Literatur- und Kunstfestival zu Geschichte und Gegenwart der Arbeiterkultur. Es soll zu einem festen Bestandteil gewerkschaftlicher und linker Politik gemacht werden. In San Francisco beginnt das dreiwöchige Festival alljährlich am 5. Juli. Erinnerung wird damit an den »Bloody Thursday« 1934. An diesem blutigen Donnerstag wurden Howard Sperry von der Hafenarbeitergewerkschaft International Longshoremen's Association (ILA) und George Coundourakis von der Gewerkschaft der Schiffsköche und Stewards in San Francisco getötet, als die Polizei auf streikende Arbeiter schoß. Das brutale Vorgehen der Staatsmacht löste einen Generalstreik aus, der zu den bedeutendsten in der Geschichte der US-Arbeiterbewegung gehört. Er war die Initialzündung für Hunderttausende US-Arbeiterinnen und Arbeiter, sich gewerkschaftlich zu organisieren.

Die Idee des Arbeiterfestivals wurde in den vergangenen Jahren auch in Japan, Argentinien und der Türkei aufgegriffen. In der Türkei fand es als Filmfestival mit Fotoausstellung im Mai in mehreren Städten statt, organisiert von der Gewerkschaftskonföderation DISK, der Organisation Volkshäuser (Halkevleri) und Sendika.org. Letzteres ist das wichtigste türkische Internet-Portal mit Nachrichten aus der Arbeiterbewegung, das entsprechend häufig über Venezuela, Kuba und andere lateinamerikanische Länder berichtet.

Im US-Labornet berichtete Steve Selzer begeistert vom Beginn der Festivalreihe in Istanbul, die dort den Titel trug: »Erstes Internationales Film- und Video-Festival der Arbeiterklasse – Gegen Neoliberalismus, 20 Länder und 40 Filme«. Selzer: »Am Eröffnungsabend warteten mehr als 1 500 Besucher vor dem Filmtheater. Mehr als 8000 Menschen haben sich die Filme angesehen. Das türkische Publikum konnte

zum ersten Mal hautnah die Medien Film und Video als Mittel zur Informationsverbreitung in den globalen Kämpfen kennenlernen.

Die Initiatoren des Festivals in der Hansestadt sind von der Arbeitsgruppe für ein Internationales Kulturhaus Bremen und der Internationalen Mediengruppe Bremen. Einen Großteil des Programms haben sie von den türkischen Veranstaltern übernommen. Gezeigt werden Filme aus Lateinamerika, China, Südkorea, dem Nahen Osten, der Türkei, Europa, den USA und Kanada, in denen es um »Widerstandsgeschichten gegen Neoliberalismus« geht, wie es auf dem Festivalplakat heißt. Die Filme werden in drei Veranstaltungen pro Tag zu sehen sein, meist in Originalversionen mit türkischen oder deutschen Untertiteln. Zu einigen Schwerpunkten gibt es Referate.

Eröffnet wird das Festival morgen um 17 Uhr mit Livemusik der Gruppe Duo Taksim. Auftaktfilm ist danach »Bread and Roses« von Ken Loach. Anschließend wird Rahmi Tuncer von Pro Asyl über die Lage der Flüchtlinge in der BRD berichten. Am zweiten Tag stellt der türkische Regisseur und Schriftsteller Metin Yegin seinen Film über Arbeitskämpfe in Brasilien vor.

Am 10. Dezember, dem »Internationalen Tag der Menschenrechte«, werden Ana del Carmen Martinez und Carolina Pardo Jaramillo über die Unterdrückung der Gewerkschaften in Kolumbien berichten. Den beiden Menschenrechtlerinnen wird am darauffolgenden Tag im Rathaus der Hansestadt der Bremer Solidaritätspreis 2006 verliehen.

Das Bremer Internationale Verteidigungskomitee (IVK) wird anschließend über Mumia Abu-Jamal informieren, der am 9. Dezember 25 Jahre im Todestrakt sitzt. Am 13. Dezember erörtert Detlef Quintern vom Arbeitskreis Süd-Nord die aktuelle Lage in Palästina. Einen Tag später schließt das Festival mit einem Dokumentarfilm über die türkische Bergarbeitergewerkschaft. Ahmet Güler, Mitinitiator der Filmtage gegenüber junge Welt: »Wir freuen uns auf ein multinationales Publikum.«

1. Internationales Arbeiter-Filmfestival Bremen, 8.–14. Dezember, Schauburg-Kino, Vor dem Steintor 114

---

... **6 und in sachen musik:** ( -> inhalt)

1)

politischer hip-hop hat ein dach mehr unter dem es wachsen kann – Holger Burner ist jetzt mit einer webseite im netz: [www.holger-burner.de](http://www.holger-burner.de);



wer ihn hören will, findet da immer anschluss.

ausserdem ist er bereits wieder in Berlin:

16.12. bei einem "Internationalistischen Abend" im Schnarup-Thumby  
Scharnweberstr. 38

2)

und für freunde der experimentelleren musik-polit-klangcollage:

Blankenburg Rock (38317)  
This is Blankenburg Rock in Germany

This is Blankenburg Rock in Germany

... on the B-side

Happy little day, Jimmy went to ramp  
Met his little Jenny in a refugee camp  
He kissed her and she kissed him  
"Nothing 'ere need come between us tell me love, what do you say ?"  
No Residenzpflicht! No 1 € Jobs!  
Camp Revolt!

But policemen came to rock the scene

We will we will fuck you  
Believe it  
We will we will fuck you

O rock of ages, do crumble, protest is breathing still

O economy, get down as you're no magic little people will

We came to rock the scene

Oooh  
Strike!

We will we will fuck YOU  
Do it  
We will we will fuck YOU

(c) 2006 n0name

---->

Blankenburg Rock 2010 Vers.

[http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg\\_rock-2010\\_vers.mp3](http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg_rock-2010_vers.mp3)

Blankenburg Rock

[http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg\\_rock.mp3](http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg_rock.mp3)

Blankenburg Rock Camp Vers.

[http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg\\_rock-camp\\_vers.mp3](http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg_rock-camp_vers.mp3)

Blankenburg Rock EU Vers.

[http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg\\_rock-eu\\_vers.mp3](http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg_rock-eu_vers.mp3)

Blankenburg Rock Beta

[http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg\\_rock-beta.mp3](http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg_rock-beta.mp3)

Blankenburg Rock Lyrix

[http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg\\_rock.txt](http://www.n0name.de/38317/blankenburg/blankenburg_rock.txt)

---

Nicht verwertbar

<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/56586> (dt.)

Meine Erfahrungen im Lager

<http://www.alhambra.de/joomla/index.php?>

[option=com\\_content&task=view&id=222&Itemid=236](http://www.alhambra.de/joomla/index.php?option=com_content&task=view&id=222&Itemid=236)

Blankenburg - The wonderful town near the Harz mountains

<http://www.blankenburg.de/pages/english/eindex.html>

Blankenburg (Harz)

[http://maps.google.de/maps?oi=eu\\_map&q=Blankenburg+\(Harz\)&hl=de](http://maps.google.de/maps?oi=eu_map&q=Blankenburg+(Harz)&hl=de)

Blankenburg Rock

(38317)